Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 1

Artikel: Indische Tänzer
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751544

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Szene aus einem Tanz, der Episoden des Hindu-Götterlebens darstellt. Der männliche Tänzer stammt aus der Familie Kalka Beenda im Staate Bikaneer, die dem Lande viele berühmte Tänzer geschenkt hat. Er ist von früher Kindheit an der Schüler seines weltbekannten Vaters Devil al Kathak. In einem andern Tanz schildert der gleiche Tänzer den Ausbruch des Sturmwindes, in dem der Sturmgott Vayu dem Hauptgott der Hindu Indra in seinem Kampfe zu Hilfe kommt. Das Toben der entfesselten Elemente macht er dort durch die hinreißende Ausdruckskraft seiner Arme sichtbar, die sich in der raschen Bewegung zu vervielfältigen scheinen, ein Anblick, der an die vielarmigen Götterbilder der Inder gemahnt. Das Mädchen, Angehörige einer einfachen südindischen Kaste, ist 14 Jahre alt.

Ce danseur descend de la famille Kalka Beenda de l'Etat de Bikaneer, famille où la danse est une tradition. Dès l'enfance, il a été élevé à l'école de son père Devil al Kathak, dont le nom est resté célèbre dans le monde entier. Sa partenaire, âgée de 14 ans, est originaire du Sud de l'Inde.

Indische Tänzer

Danses hindoues

In der Schweiz gastiert zur Zeit eine Gruppe indischer Tänzer unter Führung der Künstlerin Menaka, die Angehörige einer hohen brahmanischen Kaste ist. Die Tänze, von bewunderungswürdigem Reichtum der Bewegungen und voll edler Schönheit, enthalten eine reiche und vielfältige Sprache, welche in ihrer Ganzheit für uns schwer zu erfassen ist und deren gründliches Verständnis Sache eines jahrelangen Studiums ist. Der Hindu-Tänzer bewegt sich in Symbolen. Es liegt ihm nicht daran, sein persönliches «Ich» zur Geltung zu bringen. Der indische Weise Bharata, der die Gebärden dieser Tänze gewissermaßen festgelegt hat, gab 24 Stellungen der Hände, welche wie 24 Alphabete sind. Die Verbindungen dieser 24 Handstellungen geben eine vollständige Sprache von 500 Gebärden, die alles auszudrücken vermögen, was das gesprochene Wort auszudrükken vermag. Die Bewegungen des Kopfes, des Halses, der Augen und der Augenbrauen usw. sind so vielfältig, daß man mehrere Bände benötigen würde, sie alle zu beschreiben.

Photos Schuh-Prisma

Details aus einem farben- und bewegungsreichen Tanz der Mädchen in Kostümen der Rajputzeit.

Les gestes tour à tour saccadés et ondoyants, les déhanchements, les jeux des mains, des doigts, chaque mouvement, sont autant de symboles dans la danse sacrée qu'exécutent ces jeunes filles en costume de l'époque rajpoute.

Szene aus dem Ballett Deva Vijaya Nritya, das Episoden aus der Hindumythologie schildert. Das Ballett spielt in den Himmelspalästen der Hindugötter Vishnu und Shiva. Symbole, Farben und Bewegungen mischen sich in dieser streng stilisierten Tanzsprache zu einer starken und fremdartigen Wirkung, die die dargestellten mythologischen Vorgänge in den Hintergrund drängt.

Ce sont sur des thèmes mythologiques que les Hindous créent leurs danses. Cet épisode de ballet représente une scène qui se passe au palais céleste des dieux Vishnou et Shiva.